

Liebe Mitglieder und Interessierte aus den Kreisverbänden Freiburg,
Emmendingen und Breisgau-Hochschwarzwald,

wir sind Samuel und Kai.

Ich, Kai, Zillennial, bin nicht nur Experte für Fördermittel auf Bundes-, Länder- und Gemeindeebene, sondern vor allem für Taylor Swift und ihre Swiftonomics, und ich, Samuel, Millennial, muss mir seit Jahren die Finanzen von Pharma-, über Software- bis Musikindustrie zu Gemüte führen. Da ziehe ich mir doch lieber 20 Taylor Swift(onomics)-Stories von Kai pro Tag rein! Freakonomics sind unser beider Guilty Pleasure und am Ende unserer E-Mails kann es durchaus mal eine Überraschung für euch aus diesem Bereich geben, mit der wir euch herausfordern wollen, ums Eck zu denken, skeptisch zu sein, uns für verrückt zu erklären.

Wo hört für uns der Spaß auf?

Bei Wirtschaftspolitik. Wir brennen für grüne Wirtschaftspolitik und wollen, diese voranbringen. Seit der Sommerpause sind wir die neuen Sprecher des Arbeitskreises Wirtschaft. Durch Kai repräsentieren wir den KV Emmendingen und durch Samuel den KV Freiburg. Damit ist der AK Wirtschaft ein kreisverbandsübergreifender AK geworden. Diese kreisverbandsübergreifende Zusammenarbeit funktioniert schon im AK Internationale Politik und im AK Mobilität sehr gut. Im AK Wirtschaft wollen wir diese mit dem KV Hochschwarzwald fortführen.

Dafür suchen wir das Engagement und den Input von EUCH in allen drei KVs. Der AK Wirtschaft ist ein Raum für Euch, in dem Ihr unsere wirtschaftspolitischen Positionen als Partei durch intensive, aber faire Diskussionen schärfen und die Umsetzung grüner Wirtschaftspolitik durch Veranstaltungen kritisch und konstruktiv begleitet.

Wir freuen uns auf die offenen und produktiven Diskussionen, die unterschiedliche Perspektiven zusammenbringen – von überregional agierenden Unternehmern über den innovativen Selbstständigen bis hin zu den aktiven Arbeitnehmerinnen und Verbraucherinnen.

Das nächste Treffen findet am 12.11 um 19 Uhr zum ersten Mal in Emmendingen und hybrid statt.

Macht mit – für eine starke, nachhaltige und gerechte Wirtschaft von morgen!

Grüne Grüße
Samuel & Kai

PS: Belohnung fürs Fertiglesen, Freakonomics #1:

Es war einmal eine Kindertagesstätte, in der die Kinder häufig zu spät abgeholt wurden. Man schickte Briefe nach Hause, in denen für eine pünktliche Abholung plädiert wurde, aus Respekt vor denen, die bei den Kindern bleiben mussten. Keine Veränderung.

Ein weiterer Brief wurde nach Hause geschickt. Eine finanzielle Strafe für verspätete Abholung würde ab sofort in Kraft treten.

Die Folge? Die Zahl der verspäteten Abholungen stieg exponentiell an. Warum? Das Schuldgefühl war verschwunden und die finanzielle Strafe so gering, dass die verspätete Abholung nun eine für die meisten Eltern erschwingliche Konsumentenscheidung war.

Die Lektion: Anreize funktionieren, nur nicht immer wie beabsichtigt. Und Geld ist nicht alles im Wirtschaftsleben.

(Credits to Levitt & Dubner)"